

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Wenn MRE bei einem der Klienten ermittelt oder wenn ein Klient MRE-positiv aus dem Krankenhaus entlassen wurde, ist innerhalb der Einrichtung nach den Vorgaben des hauseigenen Hygieneplans zu handeln.

In Bezug auf MRE soll der Hygieneplan verbindlich vorgeben, wie bzw. wann im Falle von MRE

- der Informationsfluss zu sichern ist
- Transporte zu organisieren und durchzuführen sind
- die Unterbringung und die Teilnahme am Gemeinschaftsleben erfolgen soll
- besondere Indikationen zur Durchführung der Händedesinfektion einzuhalten sind
- besondere Indikationen zur Anwendung persönlicher Schutzausrüstung einzuhalten sind
- besondere Vorgaben zur Durchführung medizinisch-pflegerischer Maßnahmen zu beachten sind
- mit Hilfsmitteln, Pflegeutensilien und Medizinprodukten umzugehen ist
- mit Abfällen, Wäsche und Geschirr umzugehen ist
- die Zimmer betroffener Bewohner zu reinigen sind
- Beschränkungen für Personalmitglieder geltend zu machen sind
- Im Falle von MRSA Sanierungsbehandlungen erfolgen und durchgeführt werden sollen

Falls der Hygieneplan einer oder mehrere dieser Punkte nicht oder unzureichend eingeht, oder nicht mehr aktuelle ist, soll aus gegebenem Anlass unverzüglich eine Nachbesserung bzw. Aktualisierung erfolgen.

Tipp: Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) stellt auf der Website www.pflegehygiene.nlga.niedersachsen.de unter der Rubrik „Alten- und Pflegeheime“ / „Hygienepaket“ eine editierbare Vorlage für einen Hygieneplan kostenlos zur Verfügung. Fehlende Abschnitte und Angaben können leicht mittels „Kopieren & Einfügen“ in den Hygieneplan integriert werden.

Begründung

Ein Hygieneplan muss auf alle wichtigen Punkte Bezug nehmen, mit den Betriebsabläufen vor Ort übereinstimmen und sich auf dem aktuellen Stand befinden.